



AMBASSADE DE SUISSE  
EN ARGENTINE

Réf.: 521.711(1) -

VERTRAULICH

L.V.D. HANDELSA TEILUNG	
No. <i>Arg. 872.1.</i>	
GATT	
EE	
R	20. JUNI 1972
CF/me	30.6.
Konting. an	

BUENOS AIRES, den 14. Juni 1972

Calle Uruguay 740  
Tel. 49-8074/78  
C. C. No 4895 / C. Central

An die  
Handelsabteilung des  
Eidg. Volkswirtschaftsdepartements

3003 B e r n

Problem Italo Argentina

Herr Botschafter,

Der Ihnen bekannte Herr Dr. Francisco Soldati, Präsident der Compañía Italo Argentina de Electricidad, hat mir soeben, quasi "offiziell", noch die Ihnen bereits mitgeteilte Tatsache bestätigt, dass die argentinische Regierung das Finanzministerium kürzlich ermächtigt hat, eine staatliche Garantie für die von der CIAE aufzunehmenden Kredite bis 25 Mio. US-\$ zu übernehmen. Er fügte, als Neuigkeit, bei, dass Verhandlungen mit dem Banco de la Nación Argentina betreffend Gewährung interner Kredite an die CIAE ebenfalls erfolgreich abgeschlossen worden seien, und zwar in der Weise, dass das Unternehmen total 35 Mio. Pesos, in drei Tranchen zu 10 Mio. und einer Tranche zu 5 Mio., erhalten werde.

Schliesslich fügte er, vorläufig zu Ihrer persönlichen und vertraulichen Information und noch nicht zur Weitergabe an Dritte (auch nicht an Motor Columbus), bei, die argentinische Regierung habe intern beschlossen, ab kommendem August Tariferhöhungen für den Verbrauch elektrischer Energie in der Höhe von 3 mal 7%, gestaffelt über 3 Monate, zu autorisieren. Mit dieser totalen Tariferhöhung von 21% wären die Probleme der Italo, nach Dr. Soldati, zwar noch nicht völlig beseitigt, aber doch immerhin weitgehend entschärft. - Die Bitte um vertrauliche Behandlung dieser letzten Mitteilung gründet sich, verständlicherweise, in der Besorgnis der Regierung, eine vorzeitige Bekanntgabe dieser geplanten Massnahme könnte erneut demagogische Widerstände (wie seinerzeit in Mendoza)

- 2 -

auf den Plan rufen. Dr. Soldati erklärte weiter, dass die Tariferhöhung weniger im Hinblick auf Italo, als vielmehr zugunsten von SEGBA beschlossen worden sei; letzteres Unternehmen stehe im Moment ertragsmässig bedeutend schlechter da als die Italo, und so profitiere Italo für einmal von einer Massnahme zugunsten der staatlichen SEGBA.

Da Ihren Berichten zufolge die an den Gesprächen mit der Mission Brignone beteiligten schweizerischen Banken die Gewährung von Krediten u.a. von der Behandlung der CIAE durch die argentinischen Behörden abhängig machten, und da andererseits, Gerüchten zufolge, der Währungsfonds nun doch endlich positiv zum argentinischen Kreditgesuch Stellung nehmen wird und somit auch die Frage schweizerischer Kredite wieder in ein akutes Stadium treten könnte, wollte ich nicht verfehlen, Sie unverzüglich von obigen Informationen Dr. Soldatis in Kenntnis zu setzen. (Dr. Soldati nahm übrigens mit Bezug auf die Vertraulichkeit der geplanten Tariferhöhungen ausdrücklich allfällige, nicht allzu konkrete Hinweise an Vertreter der interessierten Grossbanken aus.)

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.:

*H. Kaufmann*